








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 06.03.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m xxx
	Allg. Stufe Tirol  3	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Heikle Situation für Wintersportler - im südlichen Osttirol oberhalb 2000m große Lawinengefahr!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Wintersportler sollten auch heute beim Befahren von sehr steilem Gelände besonders vorsichtig sein. Bei verbreitet erheblicher Lawinengefahr, im südlichen Osttirol oberhalb etwa 2000m auch großer Gefahr und einer störanfälligen Schneedecke reicht nämlich unverändert geringe Zusatzbelastung aus, um Schneebrettlawinen auszulösen. Gefahrenstellen befinden sich in den schneereicheren nördlichen Regionen vor allem in Form von frischen Tribschneeansammlungen. Diese sind derzeit in allen Hangrichtungen, vermehrt jedoch in Kammnähe sowie in Rinnen und Mulden anzutreffen, sind allerdings teilweise durch eine dünne Lockerschneeeauflage überdeckt und somit nicht immer gut zu erkennen. Je weiter man Richtung Süden kommt, desto heikler wird die Situation. Dort sind neben frischen Tribschneepaketen auch ältere vermehrt störanfällig. Im südlichen Osttirol ist es oberhalb etwa 2000m wahrscheinlich, dass Lawinen unter Belastung bis zum Boden brechen. Strahlungseinfluss kann heute zum vermehrten Abgang von Lockerschneelawinen führen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol verbreitet zwischen 10 und 20cm, im südlichen Osttirol bis zu 35cm Neuschneezuwachs gegeben. Begleitet war der Schneefall vor allem in großen Höhen von starkem Windeinfluss. Gestern nachmittags führte dann zumindest diffuser Strahlungseinfluss teilweise zu einer Setzung und somit geringfügigen Stabilisierung des Neuschnees. Allerdings weisen Setzungsgeräusche beim Betreten der Schneedecke immer noch auf eine nicht allzu gute Verbindung des Tribschnees mit der Altschneeoberfläche hin. Im Norden des Landes finden sich Gleitflächen für Schneebrettlawinen v.a. in Form einer meist härteren oberflächennahen Altschneedecke, auf der lockerer Neuschnee von Ende Februar, darüber nun oftmals frischer Tribschnee lagert. Weiter im Süden kommt vermehrt auch das sehr lockere, aus Schwimmschnee aufgebaute Fundament sowie weitere lockere Zwischenschichten als mögliche Gleitflächen in Frage.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Zwischen einem Tief über Skandinavien und einem Hoch über dem Atlantik befinden sich die Alpen in einer Nordwestströmung. Dabei stauen sich die feuchten Luftmassen an der Alpennordseite. Schneeschauer und Nebelschwaden behindern oft die Sichtweiten auf den Bergen Nordtirols. Tagsüber unergiebig, in der kommenden Nacht auflebende Sschneeschauer. Vom Ortler über die Dolomiten bis zu den Karnischen Alpen bleibt es trocken. Temperatur in 2000m -13 Grad, in 3000m -19 Grad. Mäßiger bis lebhafter Nordwestwind.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung.

Johannes Schmid